

TUE GUTES – UND DREHE EINEN FILM DARÜBER

Im Rahmen der zweiten Folge der ZDF Dokumentationsreihe „Plan B“ bekamen diesmal die Schmuckmanufaktur Noën und die Schmuck- und Feingießerei Kalman Hafner Besuch von einem Fernsehteam. Thema: Die Verwendung von fairem Gold.

Zu einer echten Premiere – der Entstehung einer neuen Produktlinie – war das TV-Team nach Pforzheim angereist. Es war dabei, als bei Kalman Hafner das erste Fairtrade-zertifizierte Gold gegossen wurde, dessen Verwendung sich aufgrund des geringeren Aufwands für jeden einzelnen nun auch für viele kleinere Goldschmiede lohnt. Denn: Bei der Herstellung verschiedener Legierungen aus fairem Gold müssen sämtliche Prozesse streng von denen getrennt werden, die man für den Guss „herkömmlichen“ Goldes verwendet.



Alle Anwesenden waren sich einig, dass es sich bei dem neuen Angebot um eine Art Meilenstein handelt, der „hoffentlich für viel Bewegung im Markt sorgen wird“, so Claudia Schindler. Gemeinsam mit ihrem Mann Malte gründete sie vor rund 17 Jahren die Schmuckmanufaktur Noën, in der von Beginn an ausschließlich fair abgebautes und gehandeltes Gold verarbeitet wurde. Sie hofft, dass in Zukunft auch größere Unternehmen ihre Produktion auf fair gehandeltes Gold umstellen. Immerhin sei es nun möglich, Kleinserien aus fairem Gold ohne eigenen

Aufwand industriell herzustellen. Zustimmung kam von Robin Hafner, dem Geschäftsführer der Gießerei, Fairever-Inhaber Florian Harkort, von dem Kalman Hafner das fair gehandelte Gold bezieht, und Uwe Staib, Präsident des BV Schmuck + Uhren, der ebenfalls bei den Dreharbeiten anwesend war. Die Ausstrahlung der Dokumentation ist für Oktober/November geplant. Ein zweiter Erzählstrang führt das TV-Team zuvor noch nach Sri Lanka in eine nachhaltige Saphirmine

→ www.kalmanhafner.com,
www.noen.de

Robin Hafner und Florian Harkort präsentieren das Ergebnis ihrer Arbeit (o.li.). „Behind the scenes“ der Dreharbeiten bei Noën (o.re.). Die Granalien als Vorbereitung für den späteren Guss